

Sicher und umweltbewusst in die Zukunft fahren

Die Ausstellung in der «Halle Strassenverkehr» des Verkehrshauses lädt Besucherinnen und Besucher jeden Alters zur handfesten Auseinandersetzung mit Technik, Sicherheit und Umwelt ein. Rund 200 Lehrpersonen setzten sich am 18. Teacher's Day – organisiert in Partnerschaft mit dem LCH – über die pädagogischen Möglichkeiten der Ausstellung ins Bild.

Der Wirtschafts- und Finanzkrise zum Trotz: Das Verkehrshaus Luzern blickt auf einen äusserst erfolgreichen Sommer zurück. «Das verdanken wir der Halle Strassenverkehr, die zum 50-jährigen Bestehen des Verkehrshauses eröffnet wurde», sagt This Oberhäsli, Konservator Strassenverkehr und Schifffahrt.

Entsprechend viele Lehrpersonen wollten sich am 18. Teacher's Day vom pädagogischen Wert des Angebotes ein Bild machen. «Wir durften rund 200 Besucher begrüßen und mussten zusätzliche Fachleute für die Führungen einstellen», so die Leiterin des Schuldienstes Sibylle Maurer Stirnemann. Da bereits 100 Seiten Arbeitsmaterial für die Schulen vorhanden seien, biete die Ausstellung eine optimale Möglichkeit, sich vor Ort ein Bild zu machen.

Eigenaktivität erwünscht

Allerdings, so Daniel Schlup, Leiter Ausstellung und Vermittlung und Mitglied der Geschäftsleitung, sei eine Führung mit Schülern «Quatsch». Der Wert der Halle Strassenverkehr liege viel mehr darin, den Schülern Aufgaben zu stellen, die sie anhand des Ausstellungsmaterials selbstständig lösen können. Und an Arbeit fehlt es wahrlich nicht!

Bereits für die Kleinsten gibt es zu tun: Im Verkehrsgarten vor der Halle dürfen sich Kinder zwischen drei und zwölf Jahren auf einem Cart-Parcours mit den Verkehrsregeln und -schildern bekannt machen oder verschiedene Scooter testen. Eine Strassenbauarena erlaubt ihnen, sich realitätsnah mit dem Strassenbau zu beschäftigen. Baumaterialien können mit kleinen Fahrzeugen transportiert und mit den passenden Werkzeugen verbaut werden.

Viel Platz wird der Sicherheit im Strassenverkehr eingeräumt. Die Besucher erleben am eigenen Leib, wie sich eine Kollision anfühlt. Ob man auf der Strasse eher zum «Wildschwein» oder zum «Mäuschen» neigt, darf jeder selbst ausprobieren. Am «Agressometer» lässt sich prüfen, ob die innere Ruhe im Verkehr aus dem Gleichgewicht gerät, und von der emotionalen Verbindung zwischen Fahrzeug und Lenker zeugt die Pulsfrequenz des Fahrers. Wer Lust hat, kann in einen grossen Lastwagen klettern und sich ein Bild über das, was der Fahrer wirklich sieht, machen. Mutige dürfen ihre Fahrkünste testen und den Brummi rückwärts an die Rampe fahren. Auch Alkohol und die Folgen sind Aspekte der Sicherheit.

Umwelt in den eigenen Händen

Ebenso zentral ist das Thema Umwelt. Die Ausstellung zeigt, wie ein Hybridmotor funktioniert, was alles beim Recyceln beachtet werden muss, wie viel graue Energie in einem Fahrzeug steckt und dass auch Strom nicht endlos zur Verfügung steht. Der Besucher wird eingeladen, sich mit Alternativen auseinanderzusetzen und anschaulich wird gezeigt, dass der Weg ins Paradies oder in die Hölle in unseren Händen liegt.

Spektakulär präsentiert sich das Autotheater. Es ist ein riesiges Regal, in welchem richtige Fahrzeuge aller Kategorien aus den Jahren 1860 bis 2005 präsentiert werden. Per Knopfdruck können die Besucher abstimmen, welches Fahrzeug der Roboter vom Regal holen soll. Dieses wird dann vorgestellt und ein Film zeigt dessen Entstehungsgeschichte und allerlei Hintergrundinformationen.

Für Lehrpersonen der Oberstufe dürfte insbesondere der Bereich Berufswelt rund um das Auto interessant sein. «Die Anforderungen an die Technik in der Autobranche werden immer höher. Es mangelt an Fachleuten», stellt Daniel Schlup fest. Mit einem Talentkalkulator können die Schülerinnen und die Schüler ihre Interessen für Automobilberufe testen. Zahlreiche Informationen und Möglichkeiten, die Fähigkeiten spielend auszuprobieren, sind vorhanden.

Heute ist jeder, ob er will oder nicht, ein Verkehrsteilnehmer: zu Fuss, auf dem Fahrrad, mit dem Scooter oder dem Auto. Entsprechend breit gefächert und individuell zugeschnitten ist die Ausstellung in der Halle Strassenverkehr. Lehrreich, spannend, manchmal nachdenklich, ab und zu witzig wird der Blick von der Vergangenheit des Strassenverkehrs in die Zukunft geleitet. Weitere Infos und Unterlagen findet man unter Schuldienst bei www.verkehrshaus.ch.

Christine Amrhein Loosli



Foto: Christine Amrhein Loosli

This Oberhäsli, Konservator Strassenverkehr und Schifffahrt (ganz links im Bild), führt die Lehrerinnen und Lehrer durch den Schilderwald.

Weiter im Netz

www.verkehrshaus.ch